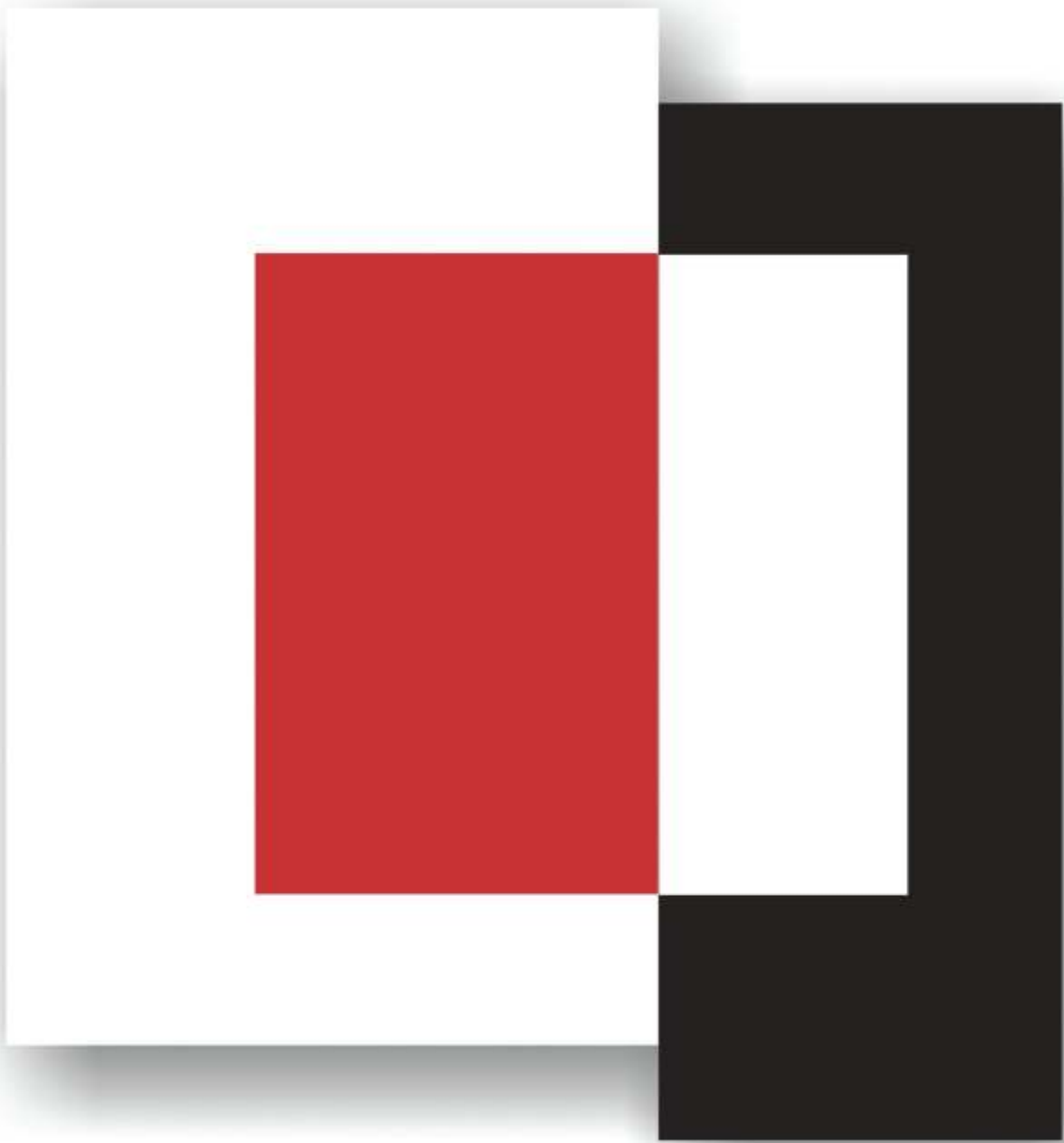


Jo Niemeyer



»Proportionen konkret«

16. Mai – 17. Juni 2007

Ausstellung in der Galerie Vordemberge-Gildewart,
Große Gildewart 27, 49074 Osnabrück

galerie

vordemberge-gildewart

Dienstag – Freitag 14 – 17 Uhr, Samstag und Sonntag und Feiertage 11 – 17 Uhr

Einladung

Bei Jo Niemeyer handelt es sich um einen der frischesten deutschen Konkreten, der seine Kunst dem Goldenen Schnitt gewidmet hat. Er ist international bekannt, hält in Oxford regelmäßig Vorträge zum Thema „Mathematik und Kunst“ und verknüpft damit in seinem Lebenswerk die konkrete Moderne mit den Gestaltungsvorstellungen der klassischen Antike. Seine Arbeiten können einen spröden Charme und gleichzeitig eine geradezu fernöstliche Ruhe ausstrahlen.

Zur Vernissage der Ausstellung

Jo Niemeyer

»Proportionen konkret«

laden wir Sie und ihre Freunde herzlich in die Große Gildewart 27 ein.

Mittwoch, den 16. Mai 2007, 18 Uhr

Zur Einführung spricht

Prof. Dr. Jürgen Kriz
Universität Osnabrück

Der Künstler bereitet ein limitiertes Ausstellungs-Objekt zu Sonderkonditionen vor. Die Ausstellung findet in Kooperation mit der Kunsthalle Dominikanerkirche statt.

galerie
vordemberge-gildewart

Jo Niemeyer

Jo Niemeyer wurde 1946 geboren, studierte am Institut für Industrielles Design in Helsinki und lehrte von 1983 – 1986 an der Finnischen Kunstakademie in Helsinki. 1970 begann er mit seiner freien künstlerischen Tätigkeit im Bereich Grafik, Malerei, Skulptur, Kunst am Bau und seit 1988 mit Land-Art-Projekten (20 steps around the globe...). Arbeiten von Jo Niemeyer wurden im In- und Ausland ausgezeichnet und befinden sich in zahlreichen privaten und öffentlichen Sammlungen.



Ausstellungen (Auswahl ab 1999)

- 1999 „hommage à vordemberge-gildewart, Kunsthalle Osnabrück
- 2003 Institut für Konstruktive Kunst Rehau „divinia proportione“, Hans Thoma Museum, Bernau, Architekturmuseum Wroclaw, Polen, New Art Centre Roche Court, GB
- 2004 Museum für Neue Kunst, Freiburg; Villa Kobe, Halle; „konkrete kunst einheit und vielfalt“, "50 Quadrate" 14. Gmundner Symposion Gmunden/Österreich, Studio Gallery Warschau/Polen, "l'arte costruisce l'europa" arte struktura, Milano
- 2005 Museum für Konkrete Kunst Ingolstadt, "light" Project Mt. Toubkal, Marokko, The Queen's College, Oxford, "Spod Znaku Geometrii" Centre of Polish Sculpture Oronsku, "50 Quadrat" Benoot Gallery/ Knokke/Belgien, the cultural centre of eastern Helsinki
- 2006 Centre of Polish Sculpture Oronsko Polen, Gallery Rogatka/University of Radom Poland
- 2007 American Mathematical Society New Orleans, Louisiana

Jo Niemeyer: Den Menschen zugewandt

Wer einmal das Glück hatte, ein Haus zu betreten, in dem Werke Jo Niemeyers ihre Wirkung entfalten, konnte eine wohltuende Erfahrung machen: Niemeyers Kunst-Werke stiften in den Räumen, in denen sie situiert sind, eine natürlich anmutende Ordnung und Harmonie, scheinen die Atmosphäre gleichsam zu klären, zu reinigen und von allem Akzidentiellen zu befreien. Man wird gelassen an einem solchen Ort, man wird ruhig und konzentriert und atmet auf.

Niemeyers Oeuvre, das in der Tradition der klassischen Moderne steht und zugleich Affinitäten zu asiatischem Denken und fernöstlicher Ästhetik aufweist, gehorcht den Axiomen der Reduktion und Konzentration. Vor allem aber basieren seine Arbeiten auf dem Goldenen Schnitt, der seit dem Altertum als Garant von Schönheit und Wohlgefallen gilt. Jene section aurea beruht auf der Teilung einer Strecke in einen kleineren und in einen größeren Abschnitt, wobei sich der Größere zur Gesamtlänge wie der kleinere zum größeren Teil verhält.



Was uns in Jo Niemeyers selbstreferentiellen Wandobjekten entgegen blickt, ist eine Welt des genau kalkulierten Maßes, des wohl austarierten Gleichgewichts und der Harmonie: eine künstlerische Welt, die dem Menschen und seinen Bedürfnissen, seinen Wünschen an das Leben zugewandt ist.

Die Initiative

Die Vordemberge-Gildewart-Initiative wurde vor 2 Jahren mit dem Ziel gegründet, das Bewusstsein für den in der Osnabrücker Altstadt geborenen Künstler wieder zu schärfen. Dass jemand nach einer Tischlerlehre aus der väterlichen Werkstatt ausgeht, mit 25 Jahren zur internationalen Avantgarde zählt und ohne weiteren Verzug zu einer Person der Kunstgeschichte avanciert, ist sicher nicht der typische Ablauf eines Osnabrücker Bürgerlebens. Trotzdem drohte ihm hier - anstatt Vorbild für Andere zu werden - das Schicksal des Vergessens.

Da VGs Bilder nicht am Markt verfügbar, sondern in festen Händen sind (2006 z.B. im Deutschen Guggenheim, 2007 in der Neuen Nationalgalerie Berlin ausgestellt), müssen sich unsere Aktivitäten auch an Zeitgenossen, Umfeld und Nachwirken in konkreter Kunst, Grafik und Design ausrichten. Diesem Ziel dient u.a. auch die vom Fachbereich Kunst/Kunstpädagogik erstellte Video-Präsentation zu Leben und Werk VGs und die Aufführung einer choreografischen Szenenfolge „Am Anfang war VG“ im Kaufhaus L+T.

Ein weiterer Baustein ist die schon umgesetzte Bücherspende, die in der Stadtbibliothek den Aufbau einer Präsenzbibliothek zu Vordemberge-Gildewart und konkreter Kunst durch freiwillige Buchspender (im eigenen ex libris gesondert benannt) ermöglicht.

Für Fragen, Ideen oder Angebote erreichen Sie uns über Telefon (0541/258654) und im Internet (www.vg-initiative.de). Für zweckbestimmte Spenden steht Ihnen das Konto 2121 der Bürgerstiftung bei der Sparkasse (BLZ 265 501 05) offen.

In Kooperation mit
 UNIVERSITÄT
OSNABRÜCK

ReiseKunst[®]
die individuelle
Art des Reisens


BÜRGERSTIFTUNG OSNABRÜCK
Gemeinsam für Stadt und Region

Gestaltung: Janine Arndt